

tion die Verantwortung der staatlichen Leiter erhöhen kann. Die Parteileitung berät sich jetzt regelmäßig mit den Leitern. In Problemdiskussionen rüstet sie sie mit Argumenten aus, damit sie ihrer Pflicht als Leiter von Kollektiven noch besser nachkommen können. Die Parteileitung kontrolliert auch, wie die staatlichen Leiter die Gedanken der Werktätigen in ihre Leitungstätigkeit, in ihre Entscheidungen einfließen lassen.

Auch die APO-Leitungen lernen von diesem Erfahrungsaustausch. In der APO Filmaufarbeitung wurde beispielsweise in Auswertung der Freundschaftsreise festgelegt, daß die Aufholung der Vertragsrückstände und der Abbau der unvollendeten Produktion unter Parteikontrolle genommen werden. Die Genossen wollen nach dem Beispiel von Schostka ein polytechnisches Kabinett einrichten, damit die guten Erfahrungen des ukrainischen Chemiekombinates noch schneller Allgemeingut unserer Kollegen werden.

Verstanden und auf gegriffen

Viele unserer besten Arbeiterinnen und Arbeiter konnten sich in Schostka davon überzeugen, mit welcher Konsequenz dort Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit durchgesetzt werden. Sie tragen entscheidend zur guten Qualität unser beider Produkte bei. Ja man kann sagen, daß Staub und Schmutz die ärgsten Feinde (vor allem der Filme) sind. In Schostka ist ihr Bekämpfen Bestandteil des Wettbewerbs. Über die Ergebnisse wird ständig abgerechnet.

Genossinnen wie Charlotte Potrikus, Mitglied unserer Parteileitung und Arbeiterin in der Begießerei VII, die zu Gast in Schostka waren, wirken in ihren Betrieben beispielgebend, damit diese Erfahrungen auch in Wolfen Allgemeingut werden. Sie setzen alles daran, die im

Betrieb laufende Aktion „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ zum Erfolg zu führen und somit einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätsverbesserung zu leisten.

Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind nunmehr auch bei uns Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs geworden. Ihre Einhaltung wird vor allem im Kampf um den Titel „Qualitätsarbeiter“ bewertet.

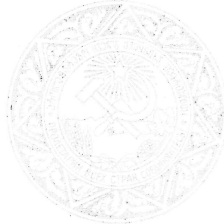
Wie sich diese Aktion auf die Qualität unserer Produkte ausgewirkt hat, mögen hier einige Zahlen beweisen: Trugen 1971 nur 55,4 Prozent aller Erzeugnisse der Filmfabrik Wolfen ein Gütezeichen des DAMW, so sind es gegenwärtig 87,2 Prozent. Drei davon erhielten das Gütezeichen „Q“. Verluste und Ausschußquoten wurden im gleichen Zeitraum um drei Prozent gesenkt.

Dank konsequenter Durchsetzung der Erfahrungen von Schostka durch unsere Genossen ist das Verantwortungsbewußtsein der Werktätigen im Kampf um eine hohe Qualität der Erzeugnisse beträchtlich gestiegen. Gewachsen ist auch ihr Verantwortungsbewußtsein für die Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft, vor allem des Bruderbundes mit der Sowjetunion. Viele Brigaden der Filmherstellung nahmen den Export in die UdSSR unter ihre Kontrolle. Zusätzliche Verpflichtungen zum Volkswirtschaftsplan 1972 in Höhe von 13,3 Millionen Mark zeugen davon, daß auch die Werktätigen des Fotochemischen Kombinats den tiefen Sinn der Beschlüsse unserer Parteilührung verstanden haben und bereit sind, mehr und bessere Erzeugnisse für den Bevölkerungsbedarf bereitzustellen und die Exportpläne vorbildlich zu erfüllen.

Ruth Stephan
Stellvertretender Sekretär der BPO
des VEB Filmfabrik Wolfen

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die Georgische SSR liegt im westlichen Teil Transkaukasiens. Im Norden grenzt sie an die RSFSR, im Osten und Südosten an die Aserbaidschanische SSR und die Türkei, im Westen an das Schwarze Meer. Ihr gehören zwei autonome Republiken und ein autonomes Gebiet an. Fläche: 69 700 km². Bevölkerung: 4 785 000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 286 084 Kommunisten. Zu den am meisten entwickelten Industriezweigen gehören die Eisen- und Stahlindu-



Georgische SSR

trie, der Maschinenbau, die Metallbearbeitung, die Brennstoff-, die Leicht- und die Nahrungsmittelindustrie. In der Republik werden in großen Mengen Zitrusfrüchte und Tee angebaut. Es gibt hier 4521 allgemeinbildende Schulen, 100 Fach- und 18 Hochschulen. Hier erscheinen 257 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Georgischen SSR ist Tbilissi. Die Entfernung zwischen Tbilissi und Moskau beträgt 2390 km.